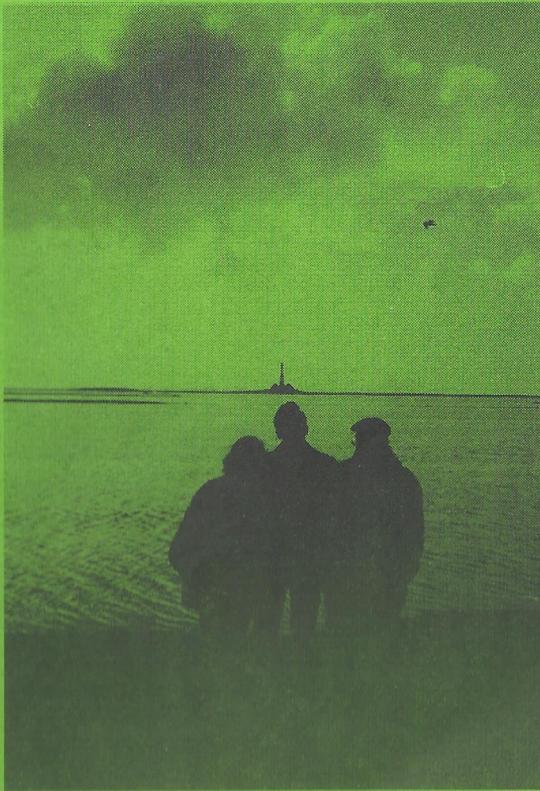


N.N

nord-nachrichten

I '95



Deutsche Waldjugend

Landesverband Nord e. V.

nn

nord-nachrichten

6. Jahrgang / Heft 1
April 1995

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e. V.

Schriftleiter:
Thomas Miklitz
Elsterweg 38
24539 Neumünster
Tel. 04321/77950

Redaktion:
Lasse Reimann, Karen Menzel,
Rainer Schramm, Thomas
Miklitz

Überschriften und Graphik:
Swantje Jensen

Layout:
Thomas Miklitz

Auflage:
350 Stück

Redaktionsanschrift:
c/o Lasse Reimann
Bäckerweg 42a
24943 Flensburg

Redaktionschluß "nn II/95":
31. Mai 1995



berichte der horten

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF (Vanessa & Inke)	10 - 11
SYLVESTERLAGER BURG (Scarlett Werner)	11 - 12
NISTKASTENPROJEKT (Hans G. Wengenroth)	12
GRUPPENGRÜNDUNG GLÜCKSBURG	13
GRUPPENLEITERFORTBILDUNG (Oliver & Morten)	14 - 15

beiträge

BESTANDSAUFNAHME (Monika Eick)	16 - 17
BUCHTIP (Jens Kiebjieß)	17 - 18
VERSICHERUNGEN (Ann-Kristin Matthiesen)	19 - 20

nachrichten, ausschreibung

LANDESLAGER (Landesleitung, Manuel Clausen)	4 - 10
EINLADUNG FÜR ALLE (Swantje & Thomas Jensen)	18
PROTOKOLL LANDESTHING (Matthias Schmidt)	21 - 22

bildnachweis

Stefan Jürgensen (13), Lasse Reimann (23), Eckernförder Zeitung (12), Swantje Jensen (Zeichnungen)

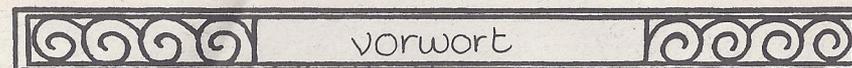
Die "nord-nachrichten" sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder und Freunde der Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e. V. gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder. Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc.

bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Ein Jahresabo der "n-n" kostet 12,00 DM im Einzelbezug und 10,00 DM im Gruppenbezug. Bei geschlossener Gruppenabnahme sind Sondertarife möglich.

Bestellungen und Beiträge bitte immer direkt an die Redaktion senden!



Liebe Freunde und liebe WaldläuferInnen

zunächst einmal möchte ich mich bei Euch allen bedanken: bei unseren Freunden, Förderern und Gönnern für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit, bei den Gruppenleitern und Ringmeistern für das ehrenamtliche Engagement und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und bei allen Waldläufern für den Einsatz im Natur- und Umweltschutz und der außerschulischen Jugendbildung im Rahmen der Aufgaben und Ziele der Deutschen Waldjugend.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder viele Veranstaltungen insbesondere viele Seminare durchgeführt, die sich wie 1993 auch im vergangenen Jahr wieder bewährt haben.

Als herausragendsten Punkt im Jahre 1994 ist noch einmal das Sommerforsteinsatzlager in Mecklenburg-Vorpommern mit über 70 Teilnehmern zu nennen. An dieser Stelle danke ich noch einmal recht herzlich allen Seminarleitern, Referenten und Küchenmannschaften, ohne die wir dieses Jahresprogramm niemals hätten durchführen können.

Erwähnen möchte ich hier auch noch einmal die Bautätigkeiten in Hütten und Kellenhusen, die ein großartiges Team mit tollem Einsatz durchgeführt hat.

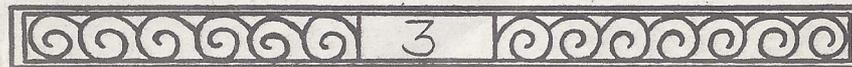
Für 1995 stehen uns wieder große Aufgaben ins Haus:

Das Landeslager im Dreisdorfer Forst, das 25. Offene Jugendwaldlager in Hütten, der Bau in Hütten und dazu das inzwischen "gewöhnliche" Seminarprogramm. Außerdem gilt es neue Mitarbeiter für die Bundes- und Landesleitung zu finden. Auch die örtliche Gruppenarbeit fordert uns auf's Neue. Müssen wir doch wieder das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitglieder fördern und vertiefen und die Öffentlichkeit über die Notwendigkeit des Waldes, des Natur- und Klimaschutzes aufklären und die Politik dazu drängen, verantwortlich zu handeln und endlich Entscheidungen in der Umweltpolitik herbeizuführen. Wenn Ihr dieses Heft in Händen haltet, wird sich sicherlich herausgestellt haben, daß der Klimagipfel in Berlin viel zu wenig konkrete und effektive Beschlüsse hervorgebracht hat.

Laßt uns gemeinsam im Sinne der Aufgaben und Ziele der Deutschen Waldjugend Verantwortung übernehmen und für eine lebenswerte Zukunft arbeiten.

Thomas Jensen

Thomas Jensen
Landesleiter



Einladung

Liebe Freunde und Förderer,
liebe Waldläufer und Waldläuferinnen,

hiermit lade ich Sie herzlich ein, an unserem Landeslager im Dreisdorfer Forst in der Zeit vom 2. bis 5. Juni 1995 teilzunehmen (Anmeldung bei mir) oder uns auf dem Lager zu besuchen (einen günstigen Zeitpunkt entnehmen Sie bitte dem Programm).

Ich würde mich freuen, Sie auf dem Lager begrüßen zu können.

Horrido

Thomas Jensen

Thomas Jensen
Landesleiter

Programm

Freitag, 2. Juni 1995

Anreise ab 15.00 Uhr
Aufbau der Kothen und Jurten etc.
Erkundungen, Spiele
19.00 Eröffnung des Landeslagers

Samstag, 3. Juni 1995

7.00 Wecken
8.30 Beginn des Landeshajks
parallel: Beginn der Forsteinsätze
• Drahtosen
• Heideflächen
• Läuterung
18.00 Ende des Hajks
19.00 Gruppenleiterbesprechung
20.00 Singewettstreit

Sonntag, 4. Juni 1995

7.00 Wecken
8.30 Beginn des Bläserwettstreites
parallel: Ausflüge
12.00 Kochwettbewerb
19.00 Gruppenleiterbesprechung
20.00 große Lagerrunde

Montag, 5. Juni 1995

8.30 Lagerrunde
Abbau des Lagers
Abreise

2. Infahrt

Anfahrt ohne Auto:

Am Besten ist es, wenn Ihr mit dem Fahrrad kommt, so könnt Ihr mit dem Zug aus Richtung Husum (Hamburg) kommend in Bredstedt aussteigen, und die Reststrecke (10 km) mit dem Rad zurücklegen, so daß auch über das Lager die eigene Gruppe mit dem Fahrrad mobil ist, und Ausflugsziele ansteuern kann. Dabei kann nach Anmeldung das Gepäck vom Bahnhof abgeholt werden. Fahrstrecke mit dem Fahrrad, siehe Wegbeschreibung mit dem Auto von der B5.

Anfahrt mit dem Auto:

Es gibt 2 Möglichkeiten zum Dreisdorfer Forst zu gelangen.

Aus Richtung Westen: Über die B5 über Husum - Richtung Bredstedt - vor Ortseingang Bredstedt rechts Richtung Viöl, Dreisdorf -

durch die Orte Breklum und Dreisdorf fahren - und ca. nach 2 km Beginn des Dreisdorfer Forstes - Nach ca. 200 m rechts Waldjugendparkplatz.

Aus Richtung Osten: über die B200 aus Richtung Flensburg - in Viöl rechts abbiegen Richtung Bredstedt, Dreisdorf - durch das Dorf Norstedt in Richtung Dreisdorf - nach ca. 1 km hinter der Abzweigung Löwenstedt, die rechts liegen gelassen wird, ist der Waldjugendparkplatz auf der linken Seite zu sehen.

Teure Einkaufsmöglichkeiten:

In dem Dorf Dreisdorf, ca. 2 km vom Lagerplatz: Landbäcker und Edeka-Laden

Billige Einkaufsmöglichkeiten:

In Bredstedt, ca. 10 km vom Lagerplatz: "Aldi" und "Plus"

Über den Lagerplatz

Nun möchte ich Euch ein wenig auf den Landeslagerplatz in Dreisdorf einstimmen, so daß Ihr Euch zumindest etwas darunter vorstellen könnt.

Zunächst der Dreisdorfer Forst, mit eigener Försterei, Revierleiter Herr Hein (Funny),

zugehörig dem Forstamt Schleswig, ist ca. 80 Jahre alt.

Auf ärmsten Heidestandort wurden Fichte, Eiche, Buche und Tanne angelegt, dieser Mischwald erstreckt sich auf 280 ha. Im Nahbereich befinden sich der Haaks, das

Eichenkratt (Eichengestrüpp) und eine Vielzahl vorgeschichtlicher Hühnengräber. Auf den Wanderungen entlang der Heidewege lassen sich selten Tierarten wie verschiedene Spechte, Kolkkraben, Greifvögel, Reiher, Störche, Baumrarder und Nachts auch die Nachtschwalben beobachten.

Der Kreis Nordfriesland

Der Kreis Nordfriesland bietet viel Ausflugsmöglichkeiten, die ich Euch kurz vorstellen möchte. Wie z.B.:

- Bredstedt: Freizeiterlebnisbad, Naturschutzzentrum, Bordelummer Heide
- Beldringharder Koog: Naturschutzgebiet, Wattwanderungsmöglichkeit nach Nordstrandischmoor, Bademöglichkeiten in der Nordsee

- Nordstrand: Bademöglichkeiten, Hafenanlagen, Naturtöpferei, Vogelkoje, Wattweg nach Süderfall
- Husum: Marienkirche, Husumer Schloß, Schloßpark, Theodor-Storm Museum, nordfriesisches Museum im Nissenhaus, Freilichtmuseum Osterfelder Bauernhaus, Schwimmbad, Schiffahrtsmuseum, Tabakmuseum.

Diese Ausflugsziele sind hervorragend, auch für Kurze mit dem Fahrrad zu erreichen.

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Moin, Moin

Russe

Ringmeister Nordfriesland

Müllentsorgung auf dem Landeslager

Wie der alte Slogan schon sagt, "Umweltfreundliche Müllentsorgung lebt vom Mitmachen!"

Darum möchte ich Euch bitten, schon beim Kauf einiger Lebensmittel Zuhause und auch auf dem Lager, darauf zu achten, daß diese Umverpackungen, Gläser, Folien, Grüner Punkt Artikel u. s. w. leicht zu reinigen sind, und alle Abfälle so sauber bei unserer Sammelstelle auf dem Lagerplatz abgegeben werden können.

Hier eine Auflistung der zu sortierenden Abfallstoffe

- Pappe
- Papier
- Kunststofffolien
- Kunststoff (hohl, fest)
- Glas
- Grüner Punkt
- Essensreste, Grünabfall
- Buntmetalle

Viel Spaß? beim sortieren!

Horrido,

Russe



Hajk

Hiermit laden wir, die Fuchshorte Bredstedt, alle Waldjugendgruppen des Landesverbandes Nord zum Hajk um den Landeswimpel ein

Der 11. Hajk findet wie immer am Samstag des Lagers statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Horten, die am Landeslager teilnehmen.

Jede Horte stellt 5 Teilnehmer, von denen das Durchschnittsalter nach der Landesverbandskartei ermittelt wird. Das Durchschnittsalter fließt in die Bewertung mit ein, um auch den Wildlingshorten eine Chance zu geben.

Sollte eine Horte nicht ausreichend Teilnehmer zusammenbekommen, so dürfen mit Rücksprache mit uns, auch Waldläufer aus anderen Horten einspringen.

Die Aufgaben stammen aus den Bereichen:

- biologische Arbeit
- musische Arbeit
- allg. Waldläuferkenntnisse
- Allgemeinwissen
- Geschicklichkeit

Beginnen werden wir am 3. Juni 1995 um 8.30 h. Die Horten werden in 15 - Minuten-Abständen starten

Ein Tip, es sind friesische Sportarten gefragt!!!

Wir hoffen, daß Euch der Hajk gefallen wird, und wir wünschen Euch das Beste zum Gewinn des Landeswimpels.

Horrido,

Russe

Singewettstreit

Auch dieses Jahr soll der Singewettstreit fester Bestandteil des Landeslagers sein. Daher kurz die Regeln für diesen Wettstreit:

Jede Horte trägt drei Lieder vor. Wie immer ist die Liedauswahl nicht eingeschränkt, es obliegt Eurem guten Geschmack.

Der Wettbewerb findet am Samstag, 3. Juni 1995 um 20.00 statt. Bitte bedenkt, daß daher auf dem Lala kaum Zeit zum Üben bleibt, und bereitet Euch deshalb schon ausreichend vor.

Die Jury wird nach den altbekannten Kriterien bewerten:

1. Bild und Auftreten der Horten (äußeres Erscheinungsbild und mehr...)
2. Sauberkeit der Stimmen
3. Schwierigkeitsgrad des Liedes, Mehrstimmigkeit
4. Der Herkunft und dem Inhalt entsprechende Darbietung und instrumentale Begleitung

Jeder Teilnehmer am Singewettstreit kann der Fairneß halber nur bei einer Horte teilnehmen. Wir hoffen, daß möglichst alle Horten am Singewettstreit teilnehmen. Blamieren können sich nur die, die nicht teilnehmen!!!

Spontane Zusammenschlüsse, Barden, Minne- und Moritatensänger sowie Horten, die die Bewertung scheuen (unbegründet), können außer Konkurrenz ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen.

Also, die Gruppe unter den Arm, bißchen Üben (oder bißchen mehr) und dann schleunigst anmelden, - am besten gleich bei Lagerbeginn bei der Landesleitung anmelden.

Ich wünsche den teilnehmenden Horten viel Erfolg und wünsche uns allen einen vielseitigen, interessanten Wettstreit mit vielen teilnehmenden Gruppen.

Horrido

-SC-

Bläsetwettstreit

Der Bläserwettstreit soll am Pfingstsonntag stattfinden. Damit es ein richtiger Wettstreit werden kann, bitte ich noch um reichlich Anmeldungen.

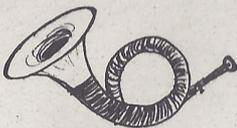
Die Gruppen- und Einzelbläser sollen je vier Signale blasen. Bewertet wird nach folgenden Kriterien:

1. Gesamteindruck
2. Tonreinheit
3. Notengerechter Vortrag

Folgende Signale sollen geblasen werden:

Einzelblasen

1. Sammeln der Treiber
2. Reh tot
3. Hunderuf
4. Kürsignal



Gruppenblasen

1. langsam Treiben
2. Hase tot
3. Zum Essen
4. Kürsignal

Bringt bitte für das Kürsignal die Noten mit, damit die Jury diese leichter bewerten kann. Die Jury wird aus Fachleuten bestehen.

Horrido

Tavir



Kochwettbewerb



Auch auf diesem Landeslager möchten wir wieder einen Kochwettbewerb anbieten, nachdem wir den des letzten Landeslagers als großen Erfolg werten konnten. Auch dieses mal wollen "wir von der Landesleitung" uns an Euren Speisen laben.

Zu den Bedingungen:

Es kann jede Horte, die am Landeslager teilnimmt, mitmachen. Es soll eine vernünftige, günstige, gesunde und wohlschmeckende Mahlzeit für die gesamte teilnehmende Horte gekocht werden.

Die Jury, bestehend aus erfahrenen Schnorrern und Feinschmeckern, wird nur löffweise probieren, damit sie auch die letzten Speisen noch ohne zu platzen probieren kann.

Als Zutaten dürfen benutzt werden: Milch und Milchprodukte, Kartoffeln, Reis, Nudeln, Gemüse einheimischer Art, Fett (auch Schmalz und Speck), Mehl, Eier, Fleisch (darf den Kilopreis von DM 15,- nicht übersteigen), Gewürze nach Belieben und natürlich Wasser.

Bewertet wird nach folgenden Kriterien:

- Geschmack (über unseren Geschmack läßt sich nicht streiten!)
- Hygiene (Kochstelle, Essensplatz und Lebensmittelaufbewahrung)
- Darbietung der Mahlzeit für die Horte
- Mengenanpassung an den Verbrauch der Horte, Kostenaufwand je "Mitesser" (Vorlage einer kleinen gesonderten Abrechnung)
- Termingerechter Mahlzeitsbeginn
- umweltbewußtes Einkaufen

Der Kochwettbewerb soll am Sonntagmittag in der Zeit von 12.00 - 14.00 Uhr stattfinden. Anmeldungen nehme ich bis spätestens Samstagabend auf dem Lala entgegen.

Auch vegetarische Gerichte können sehr wohlschmeckend und gut sein.

Ich wünsche Euch guten Appetit und hoffe auf eine rege Beteiligung.

Tavir

Einladung zum Vorklager

Zum Lala - Vorklager von Mittwoch, dem 24.5. bis Sonntag, dem 28.5.95 möchten wir Euch recht herzlich einladen, das Lager dient zur Vorbereitung einiger wichtiger Dinge.

Ich hoffe, es werden sich so Einige aufraffen, und uns ein wenig unterstützen. Es sind noch Sachen zu regeln, wie z.B.: Brunnenbau, Bau des Lagertors, der Waschstände und der Schlauchbrücke, Aufstellen der Wegweiser, usw. ...

Wir treffen uns Mittwoch um 18.00 h, es ist die normale Lagerausrüstung, sowie Arbeitskleidung mitzunehmen. Der Lagerbeitrag wird vom Landeslager getragen.

Bei weiteren Fragen meldet Euch bitte bei mir. (Abholmöglichkeit vom Bahnhof; Mindestalter: 16 Jahre)

Moin, Moin

Russe

Russe

Ringmeister Nordfriesland

Weihnachtsbaumverkauf

Am Freitag, den 16.12.94 trafen wir uns alle an unserer Blockhütte im Patenforst unserer Gruppe. Wir, das waren einige Waldläufer unseres Landesverbandes, sowie fast alle Mitglieder der Glühwürmchen- und der Greifvogelhorte.

Natürlich gab es sofort viel zu tun:

Die vielen Tannenbäume, die zuvor in Burg geschlagen wurden, mußten schnell vom Hänger abgeladen und dann nach Art und Größe aufgestellt werden. Als wir diese erste Fuhr endlich geschafft, und auch noch eine mehr oder weniger stabile Jurte aufgebaut hatten, konnten wir endlich in Ruhe Abendbrot essen. Doch die Zeit verging schnell und bald kam auch schon die zweite Ladung, die wir dann ebenfalls, allerdings jetzt im Dunkeln, auf dem Platz aufstellen mußten. Zu späterer Stunde haben wir die Bäume dann gleich genutzt, um uns zwischen ihnen zu verstecken... Als die "Kleinen" aus der Glühwürmchenhorte sich endlich dazu überreden ließen, ins Bett zu gehen, wollten sie unbedingt in der Jurte anstatt in der warmen Hütte schlafen. Wir hat-

ten natürlich nichts dagegen, denn draußen war es wirklich so richtig kalt!

Am Morgen um 6.00 Uhr wurden wir aus unseren Schlafsäcken geschleucht. Aber es gab ja noch viel zu erledigen, bevor die ersten Kunden kamen. Unser kleiner Stand mit Tee, Gebäck und selbstgebastelten Weihnachtsschmuck sollte noch aufgebaut werden, und so einige andere Kleinigkeiten waren noch zu erledigen.

Um 8.00 Uhr kamen dann auch schon die ersten Besucher zu uns in den Wald, die sich für einen Baum interessierten. Viele taten sich wirklich nicht leicht in ihrer Entscheidung, und einige Unverbesserlichen versuchten immer wieder gegen die Preise zu protestieren, doch wir versuchten immer alle freundlich zu beraten und zufriedenzustellen. So hatten wir also Samstag und Sonntag mit der Kundenberatung, dem Verkauf, unserem kleinen Stand und der Abrechnung alle Hände voll zu tun - trotzdem hatten wir unser Vergnügen dabei!

Bei Sonnenuntergang hatten wir es dann endlich geschafft, die Strapazen waren überstanden. Jetzt mußte nur noch alles schnell abgebaut und aufgeräumt werden.

Nach und nach wurden wir dann immer weniger - alle strömten nach Hause, um so schnell wie möglich eine heiße Dusch zu

nehmen - bis dann auch der Letzte abgeholt wurde.

Das Wochenende verging wieder mal wie im Fluge, und hat uns allen viel Spaß gemacht.

Verena & Inke

Glühwürmchenhorte Norderstedt

Sylvesterlager in Burg

Es war wieder einmal soweit: Das viel gefeierte, begossene und "beknalte" Sylvesterfest stand vor der Tür. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, verschlug es unser-eins am 28. 12. nach Burg, wo außer der überwältigenden Mehrheit der Burger noch drei (später nur noch zwei) Hüttener waren. wir vertrieben uns die Zeit mit Bäume schälen, Plaketten machen, basteln, Geländespielen, kniffeln, singen u. s. w. Unter anderem fand auch ein Schwimmbadbesuch mit anschließendem Essen im Grillimbiß statt. Das letztere bekam leider nicht allen so gut...

Beim Plakettenfertigen seien besonders die Hüttener hervorzuheben, die mit einem fast an Besessenheit grenzenden Eifer eine stark rekordverdächtige Massenproduktion starteten. Da ihr erster und letzter Gedanke des Tages ihre Plaketten waren, diagnostizierten wir eine Art "Plakettenrausch".

Am 30. Dezember war für Eule und Alf eine Abschiedsfeier als Dankeschön für die jahrelange Waldjugendarbeit geplant. Zu diesem Zweck fielen haufenweise Eltern

und andere Burger Waldläufer in die Hütte ein und schafften kiloweise Essen und Trinken heran. Beim Proben des von einigen Eltern zum Dankeslied umgedichteten Liedes "Eine Seefahrt, die ist lustig", überraschte uns Fichte mit seinem Erscheinen. Eule konnte aufgrund einer Dänemarkfahrt leider nicht anwesend sein. Nach dem Vorsingen der 18 Strophen und dem Überreichen eines Geschenkes hielt Alf (kurz, knapp und präzise) eine kleine Rede. Abgerundet wurde der Abend noch durch eine Kompaßwanderung. Hierbei sei besonders Lumpi zu erwähnen, da er seine ganze Gruppe heldenhaft durch den Helmschen Bach getragen hat.

Am Silvesterabend waren wir dann mit Verkleiden, Schminken und Rummelpottlaufen beschäftigt. Leider wurde die ganze Angelegenheit wegen des Regens sehr feucht, so daß es uns schon bald zur Hütte zurückzog. Dort feierten wir dann mit Pfortchen, Tschai, den erbeuteten Süßigkeiten und Raketen (Gruß an Plapper) in das neue Jahr hinein.

Das begrüßte uns am Neujahrsabend so gleich mit Schneegestöber. Und während Janosch damit beschäftigt war, sein Auto wieder runterzubocken, erwachten nach und nach alle Kurzen und stürmten teils barfuß, teils im Schlafsack vor die Tür. Sofort wurden Schlitten mobilisiert und die ersten Leute durch die Gegend gezogen. Das Schlittenfahren wurde am nächsten Tag noch mit Saras Pferd Lucy perfektioniert und nach einem kleinen Hajk fanden die

Vorbereitungen für den bunten Abend statt. Dort wurden Sketche und kleine Theaterstücke aufgeführt und einige Spiele gespielt.

Schließlich und endlich hieß es dann am 3. Januar leider Abschiednehmen und die mehr oder weniger lange Heimreise antreten.

Scarlett

Nistkastenprojekt der Eichhörnchen

Die Eichhörnchenhorte Eckernförde beteiligt sich an der Aktion Jugend schützt Natur. Dort werden Projekte von AOK und WWF gefördert. Die Eichhörnchen haben



das Projekt "Nistkästen für viele verschiedene Vogelarten Schleiereule, Stein- und Waldkauz, Turmfalke, Fledermäuse (auch für Meisen), Mäuseburg für Eulen" ausgewählt oder ausgedacht. Vom Gruppenleiter wurde Teilnahmebogen von AOK Eckern-

förde besorgt sowie Aufstellung der Materialien mit Kostenvoranschlag vorgelegt. Diese wurden nach Bremen zur Jury verschickt und nach ca. 4 Wochen bewilligt in Höhe von 950,- DM. Daraufhin erfolgte ein Treffen mit Herrn Scharf (AOK) in Altenhof beim Weihnachtsbasar sowie die Übergabe des Schecks und Bewilligungsbescheides. Ab Januar werden wir Nistgelegenheiten basteln und im Patenforst aufhän-

gen. Die Waldläufer sind hellauf begeistert: "Hurra, nun können wir wieder Nistkästen bauen!"

Haus

Hans G. Wengenroth
Eichhörnchenhorte Eckernförde

Stuppengründung

Heute war es soweit. Mit Spannung haben wir den Tag entgegen gefiebert. Um 14.00 Uhr sollte das erste Treffen an der Wald-

die Gruppen gleich ein. Die 6 - 7 jährigen zu Pia und Morten (Murmeltierhorte), die 8 - 10 jährigen zu Steffi und Olli (Spatzen-



jugendhütte mit den "Neuen" stattfinden. Wir "neuen" Gruppenleiter hatten uns schon etwas vorher getroffen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, und eine Stuhldreie aufzubauen.

13.50 Uhr - die ersten "Kurzen" erreichten die Hütten. Es war ein ordentlicher Ansturm von 52 Kindern. Nachdem wir uns den Kindern vorgestellt hatten, teilten wir

horte). Wir haben mit den Kindern gespielt (von Plumpsack über das Einhakspiel bis zum Spanien-gegen-Italien-Spiel). Um 16.00 Uhr beendeten wir diesen ersten Gruppennachmittag mit einem zaghaften Versuch von "Horrido"!

Olli und Steffi
Spatzenhorte

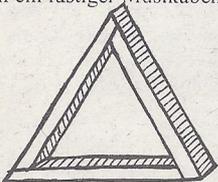
Pia und Morten
Murmeltierhorte

Gruppenleiterfortbildung

Freitag, 25.11.94

Nachdem die Teilnehmer der diesjährigen Fortbildung gemeinsam eine Jurte aufgebaut hatten (wie sich herausstellen sollte, war es bei den winterlichen Temperaturen völlig umsonst) und Abendbrot gegessen hatten, sollte eine Diskussionsrunde zu verschiedenen Themen stattfinden.

Wir wurden von Tarik in verschiedene Gruppen eingeteilt. Zusätzlich bestimmte er Gruppensprecher und Protokollführer. Zuerst fand eine interne Gruppendiskussion statt. Es wurden u.a. folgende Themen behandelt: Ziele der DWJ, Auftreten der DWJ, Kluft - ja oder nein, Autorität = "Gruppenleiter" oder "Gruppenführer". Es wurde eifrig in Informationsheften geblättert und diskutiert. Bei einigen Gruppen auch etwas länger! Hiernach war eine Besprechung der einzelnen Gruppenergebnisse angesagt. Die Protokollführer trugen die Gruppenergebnisse nach und nach der zuhörende Masse vor. Zu dem Thema Auftreten der DWJ, sowie Kluft - ja oder nein wurde etwas länger diskutiert und die Ergebnisse zu Rate gezogen. Als dieses dann beendet war, fand noch ein lustiger Musikabend statt.



Samstag, 26.11.94

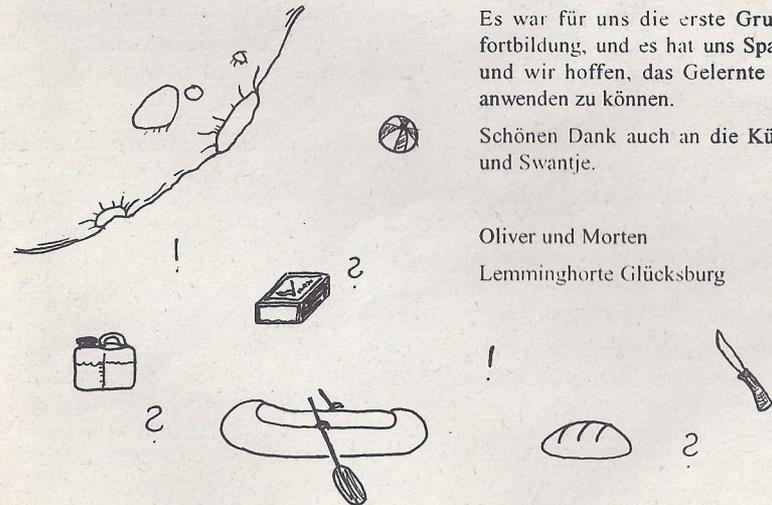
Nach dem viel zu frühen Frühstück begann Alf einen recht umfangreichen Vortrag über Themen, wie die Vorbildfunktion des Gruppenleiters. Dabei wird besonders betont, daß der Gruppenleiter die gesamte Waldjugend repräsentiert. Verhält er sich falsch, so werden viele Eltern meinen, daß die Waldjugend allgemein falsch verhalten hat. Nun schloß Alf mit dem zweiten Thema, der Beeinflussung an. Hierzu wurden unterschiedliche Formen der Fragestellung vorgestellt (z.B. Suggestiv-, Informations-, Alternativfragen...). Dann gab er Verhaltenstips, wie man Sympathien weckt und eventuelle Vorurteile anderer leichter aus dem Weg räumen kann. Anschließend wurde am Falle eines aufgebrauchten Vaters die Einwandbehandlung erläutert. Die defensive Gesprächsführung wurde erläutert, mit deren Hilfe es möglich sein sollte, den Vater zu beruhigen und vielleicht sogar wieder eine freundschaftliche Beziehung herzustellen.

Nach einem leichten Mittagessen wurde das Thema der Gruppenentscheidung besprochen. Zur praktischen Anwendung spielten wir das NASA-Spiel. Dabei geht es im Wesentlichen darum, sich innerhalb einer Gruppe darauf zu einigen, welche von insgesamt 15 Gegenständen für einen Fußmarsch auf dem Mond am wichtigsten seien. Nach der Auswertung des Spiels stellte

sich heraus, bei Gruppenentscheidungen im Gegensatz zu Einzelentscheidungen wesentlich mehr Aspekte berücksichtigt werden.

Anschließend begann die Vorbereitungsphase für den Abschlußabend. Zu dem Thema "Zirkus" wurden Sketche vorbereitet, die im Laufe des Abends vorgeführt wurden. Das Märchen "Der kleine Prinz" wurde beispielsweise aufgeführt. Lasse mußte an diesen Abend kräftig schlucken, da er Hauptdarsteller eines Sketches war, bei dem ihm jemand durch die Ärmel gegriffen hat, ihm die Zähne putzte, ihm Bier einflößte und weitere Fiesitäten an ihm vollstreckte.

Zum Abendessen gab es hervorragende Pasteten und zum Nachtisch flambiertes Eis mit Kirschen. Das Mittagessen war aber wohl nicht leicht genug, denn es blieben noch eine Menge Pasteten übrig. Mit Sang und Klang ging dieser schöne Abend aus.



Sonntag, 27.11.94

Mensch war das ein schöner Abschlußabend! Ein bißchen Spaß muß sein. Nach einem deftigen Frühstück hielt Anna einen Vortrag über Versicherungen. So wurden die einzelnen Versicherungsarten, wie z.B. Haftpflicht-, Unfall-, Gruppenleiterhaftpflicht- oder auch Rechtsschutzversicherung näher erklärt. Es wurden bei den jeweiligen Versicherungen die Deckungssummen genannt, und für welchen Zeitraum sie gelten. Danach gab es Mittagessen und anschließend gab es Infomaterial für die Gruppenleiter. (Veranstaltungskalender, Jahresübersichten)

Nachdem Lasse (unser Presseheini) Fanghefte (entgeltlich) an die Teilnehmer gebracht hatte, haben wir schließlich aufgeräumt und in den beiden Hütten klar Schiff gemacht.

Es war für uns die erste Gruppenleiterfortbildung, und es hat uns Spaß gemacht, und wir hoffen, das Gelernte erfolgreich anwenden zu können.

Schönen Dank auch an die Küche, Astrid und Swantje.

Oliver und Morten

Lemminghorte Glücksburg

bestandsaufnahme

Was wird in den Horten tatsächlich an Arbeit geleistet?

In welchen Bereichen treten grobe Mängel auf?

Wie können sie beseitigt werden?

Von allen Teilnehmern wurden zahlreiche Arbeiten genannt, wie z.B. Nistkastenkontrolle, Vermittlung von biologischen Grundlagen (Bestimmung von Pflanzen...), Forsteinsätze (Kulturpflege, Pflanzungen...), Bastelarbeiten u. v. m. (siehe Tätigkeitsbericht).

Grobe Mängel treten besonders in der Gruppenstruktur auf:

- es gibt nicht genug Mitglieder
- es gibt nicht genug Führungskräfte
- es gibt zu viele junge Mitglieder, die z.B. schwere körperliche Arbeiten nicht ausführen können
- die Gruppen können keine Aufgaben übernehmen, die sich über einen längeren Zeitraum strecken, da eine Jugendarbeit auf und ab geht
- viele Mitglieder bekommen nach ein paar Jahren andere Interessen und treten aus. Dadurch fehlen ältere Mitglieder
- neue Gruppenleiter führen oftmals die Projekte nicht weiter fort, da sie andere Schwerpunkte setzen

- Mitglieder sind oft nur für eine kurze Zeit zu begeistern, wenn man die Gruppennachmittage nicht abwechslungsreich gestaltet
- äußere Umstände sind oft nicht optimal, z.B. Zusammenarbeit mit dem Patenförster, Wald steht nicht in direkter Nähe zur Verfügung...
- Gruppenleiter/innen haben nicht genug Zeit, Lust, Ideen
- Gruppenleiter/innen wurden ohne Vorbereitung in die Aufgabe gedrängt und springen deshalb schnell wieder ab

→ Bewegung muß von den Gruppenleiter/innen ausgehen, sie müssen zuerst aktiver werden, Mitglieder bei der Stange halten durch interessante Aufgaben, Gespräche führen mit Patenförster, Behörden usw.

Gruppenleiter/innen sollten für Nachwuchs sorgen. Interessierte sollten langsam auf die Aufgabe vorbereitet werden. Dafür könnten z.B. möglichst früh Streifenleiter gewählt werden, die Verantwortung tragen.

Nachrückende Gruppenleiter/innen sollten gut eingewiesen werden, damit ein Wechsel gewährleistet ist und sie nicht nach kurzer Zeit wieder aufgeben. Positiv wirkt es sich aus, wenn Ältere hinter den Gruppenleiter/innen stehen, die Verständnis zwischen Gruppenleiter/in, Stellvertreter/in und Gruppe schaffen.

Gruppenleiter/innen sollten die Gruppennachmittage so individuell gestalten, daß sich jede Altersstufe angesprochen fühlt.

→ Es werden Gruppenleiter/innen gebraucht, die aktiv sind, die sich total einsetzen, die für Nachwuchs sorgen und die Mitglieder an ihre spätere Aufgabe heranzuführen.

aufgaben und ziele

Werden wir mit unserer Arbeit unseren Aufgaben und Zielen gerecht?

Allgemeine Meinung:

Wir werden den Aufgaben und Zielen nur teilweise gerecht. Die DWJ ist in einigen Bereichen nicht mehr aktuell, wird "verstaubt" rübergebracht. Dies ist aber wieder individuell abhängig vom Gruppenleiter, vom Forstpaten, vom Forstamt usw.

Kritisch gesehen wurde der Punkt "sittliche Förderung":

Der ursprüngliche Gedanke wird heute nicht mehr vertreten, es gibt aber den Gedanken der Gemeinschaft und des Zusammenlebens.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit kommt auf jeden Fall zu kurz.

Monika Eick

buchtip

Aus dem Tschechischen stammt diese wirklich packende Erzählung. Sie schildert, wie ein junger Mann aus dem Nichts eine Jugendgruppe aufbaut. Es beginnt in einer beliebigen tschechischen Kleinstadt. Besagter junger Mann, Rikitan, sammelt sich nach und nach die Jungs im wahrsten Sinne des Wortes aus der Gosse zusammen. Er gestaltet Gruppenstunden mit einfachsten Mitteln

so packend, daß die Jungs immer wieder Freunde mitbringen. Eines Tages kommt ein Gruppenheim dazu (selbst erarbeitet) und die ersten kleinen Fahrten beginnen. Und es wird die Biberprüfung eingeführt, die der Späherprobe verblüffend ähnlich sieht. Nur gibt es hier nur 13 Punkte. Dabei hat jeder Punkt seine ganz bestimmte Farbe.

Mit der Zeit wird aus der Gruppe eine Gemeinschaft. Die Fahrten werden länger und die Ziele weiter.

Ich halte dieses Buch für sehr gelungen, weil es nicht nur eine spannende Geschichte ist. Ganz nebenbei wird auch jedem Leser bewußt, mit welch einfachen Mitteln man eine Gruppe aufbauen, leiten und zu einer Gemeinschaft formen kann, wenn man es nur will. Eigentlich kann man jedem Gruppenleiter (auch dem künftigen) die Lektüre

besonders empfehlen; er wird noch manche Anregung finden. In der Tschechoslowakei war das Buch jedenfalls ein großer Erfolg. Dank der vielen, aber recht kurzen, Kapitel (70 Kapitel auf 226 Seiten) eignet sich das Buch auch hervorragend als Vorlesebuch. Der Verlag empfiehlt das Buch für Leser ab 8 Jahren, es ließe sich in nahezu jeder Horte nutzen.

Fliege

Jaroslav Foglar
Die Jungs vom Biberfluß
Dagmar Dreves Verlag, Rosengarten, 1991, 226 Seiten
ISBN 3-924532-18-4

Einladung für alle!

Zur kirchlichen Trauung von Swantje und Tarik,
sowie zur Taufe von Friederike seid Ihr alle
eingeladen. Alles findet am Sonnabend den
24. Juni 1995 um 15³⁰ Uhr
in der Waldkirche zu Hütten statt und wir würden uns
sehr freuen, wenn Ihr die Kirche mitfüllen könntet.
Für die Feier danach gibt es persönliche Einladungen.
Bis zum Mittsommer!
Swantje & Tarik

Versicherungen

Unfallversicherung (Gothaer Versicherungsbank VVaG)

Die Unfallversicherung tritt dann ein, wenn ein Mitglied der DWJ aus seiner Verbandstätigkeit (z.B. Gruppenabende, Festlichkeiten, Landes- und Forsteinsatzlager, auswärtige Veranstaltungen (ausgenommen Fahr-

ten mit Luftfahrzeugen)) heraus einen Unfall erleidet und (auch Unfälle auf dem direkten Weg nach und von örtlich durchgeführten Veranstaltungen), wenn

a) bleibende Schäden (Invalidität) vorliegen
oder b) der Unfall tödlich verläuft.

Es werden keine Heilkosten (Medikamente, Krankenhaustagegeld, Transportkosten) übernommen. Dies bezahlt normalerweise die eigene Krankenkasse.

Soweit also kein unter a) und b) genannter Fall vorliegt oder erkennbar ist, entfällt die Versicherung und damit die Meldung per Unfallberichtsbogen.

Deckungssummen: Todesfall: 3.000,- DM
Invalidität: bis 25.000,- DM

Haftpflichtversicherung (Gothaer Versicherungsbank VVaG)

Die Haftpflichtversicherung tritt dann in Kraft, wenn "Dritte" Personen bzw. der Besitz "Dritter" durch ein Waldjugendmitglied geschädigt wurde.

Dritte heißt, daß es kein Waldjugendmitglied ist.

Deckungssummen: Personenschäden: 1.000.000,- DM
Sachschäden: 100.000,- DM

Beim Eintritt eines Schadensfalles zu 1) oder 2) ist umgehend der Landesschatzmeister zu informieren.

Gruppenleiterhaftpflicht (Provinzial)

Die Gruppenleiterhaftpflicht tritt dann in Kraft, wenn ein DWJ-Mitglied von dem Gruppenleiter geschädigt wurde.

z.B. die Verletzung der Aufsichtspflicht, d.h. ein DWJ-Mitglied richtet Schaden an, wenn der Gruppenleiter nicht anwesend ist, es aber sein sollte.

Deckungssumme : 500.000,- für Personen- und Sachschäden

Rechtsschutzversicherung (DAS)

Der Versicherungsschutz wird Vereinen für die Wahrnehmung von Vereinsaufgaben und jede Tätigkeit, die gemäß der Satzung dem Vereinszweck dient, gewährt. z.B. Einklagen von Mitgliedsbeiträgen (Anklage ausgehend von der DWJ)

- a) Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen aus der gesetzlichen Haftpflicht (Anklagen von Außenstehenden)
- b) zur Verteidigung wegen der Verletzung einer Vorschrift des Straf- und Ordnungswidrigkeitengesetz

Versicherungssumme : 100.000,- DM (davon für Strafkautions 50.000,- DM)

Die Nutzung der Rechtsschutzversicherung erfolgt ausschließlich über die Landesleitung

speziell für Hüttennutzer:

Feuer-Gebäudeversicherung / Feuer-Inhaltversicherung (Provinzial)

01.06.... - 01.06.... / 01.03.... - 01.03....

Gefahren : Brand, Blitzschlag, Explosion

Versicherungssummen je nach Hütte unterschiedlich.

Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht (Provinzial)

12.02.... - 12.02....

Die Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht tritt dann in Kraft, wenn jemand auf dem Grundstück des Hauses zu Schaden kommt und dieser Schaden durch eine Fahrlässigkeit entstanden ist.

z.B. kein Schnee geräumt -> jemand rutscht aus und bricht sich ein Bein

z.B. ein Loch nicht zugeschüttet -> jemand tritt rein und bricht sich ein Bein

z.B. keine Beleuchtung

protokoll des 66. Landesthings

ToP 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Thomas Jensen begrüßt die anwesenden Gäste und Delegierten. Anschließend wird Karen Menzel zum Späher ernannt.

ToP 7: Aufnahme neuer Gruppen

Ulrike Clodius von der Seeadlerhorte Jädkemühl stellt die Arbeit ihrer Gruppe vor. Die Gruppe wird aufgenommen; damit erhöht sich die Delegiertenzahl auf 47.

ToP 2: Grußworte der Gäste

Graf Bülow sendet Grußworte an das Thing.

ToP 8: Bericht der Landesleitung

Ann-Kristin Matthiesen erläutert die Abrechnung 1994.

ToP 3: Feststellen der Beschlußfähigkeit

Von 73 möglichen Delegierten sind 46 anwesend. Das Thing ist beschlußfähig.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen. Außerdem bittet sie, die Beiträge für das Landeslager auf das richtige Konto einzuzahlen.

Rainer Schramm trägt den Tätigkeitsbericht 1994 vor.

ToP 4: Wahl eines Protokollführers

Matthias Schmidt wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Thomas Jensen berichtet vom Bundesthing, daß Hilmar Wasseige zum neuen Bundeschatzmeister gewählt wurde. Der Bundeslagerplatz steht immer noch nicht fest, soll aber in Mecklenburg-Vorpommern liegen.

ToP 5: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

ToP 10a (Beschlüßfassung über einen Aufnahmeantrag in den LNV) wird eingeschoben.

Außerdem betont er, daß die Wildecker Blumenerde für alle Sparmärkte Schleswig-Holsteins jetzt in Hamburg bezogen werden kann! Von jedem verkauften Sack Blumenerde geht eine Mark an die DWJ!

Thomas Jensen fügt hinzu, daß der Werbefilm "Treffpunkt Wald" in den nächsten zwei Jahren neu gedreht werden soll.

ToP 6: Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 65. Landesthing in Heikendorf

Rainer Schramm verliest das Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

ToP 9: Kassenprüfungsbericht

Julia Fresenius erklärt die Kasse für ordnungsgemäß geführt.

ToP 10: Entlastung der Landesleitung

Julia Fresenius stellt den Antrag auf Entlastung der Landesleitung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

ToP 10a: Aufnahme in den LNV

Klaus Müller, Geschäftsführer des LNV, stellt die Arbeit und Aufgaben des LNV vor. Er würde sich freuen, den Landesverband Nord e. V. im LNV begrüßen zu können.

Die Beschlußfassung über einen Aufnahmeantrag in den LNV wird jedoch auf das Herbstthing verschoben, da noch Bedenken aus dem Thing angemeldet werden. Außerdem ist es günstiger, zu warten, bist sich die Situation im LNV wieder beruhigt.

ToP 11: Bau in Hütten

Rainer Schramm erläutert, daß die Baugenehmigung für den Bau in Hütten vorliegt, und daß die Arbeiten von Marco Zelleröhr koordiniert werden.

ToP 12: Jahresplanung 1995

Thomas Jensen berichtet, daß alle Seminare bis auf eine Ausnahme stattfinden.

Manuel Clausen bittet um Teilnahme am Vorbereitungslager für das Landeslager.

Thomas Jensen sucht nach AG-Leitern für das Offene Lager.

Rainer Schramm gibt bekannt, daß der Gruppenleiterlehrgang stattfindet.

ToP 13:

ToP 14:

Entfallen, da Thomas Jensen und Ann-Kristin Matthiesen noch ein halbes Jahr im Amt bleiben.

ToP 15: Anträge der Horten und Delegierten

Anträge der Horten und Delegierten liegen nicht vor.

ToP 16: Verschiedenes

Das nächste Landesthing findet in Norderstedt statt.

gez.

Matthias Schmidt
(Protokollführer)



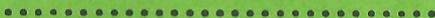
nn - intern

Vielleicht ist dem ein oder anderen aufgefallen, daß in dieser Ausgabe zwar viele Text, dafür aber um so weniger Fotos und Zeichnungen enthalten waren. Möge jeder einzelne für sich daraus die Konsequenz ziehen und dergleichen zur Verfügung stellen.

Die Beiträge aus den Gruppen haben etwas zugenommen. Weiter so! Es würde uns jedoch eine Menge Arbeit sparen, wenn diejenigen, die einen Computer besitzen oder benutzen, uns ihre Texte als Datei zur Verfügung stellen.

Weiterhin möchten wir noch darum bitten, daß mit jedem Artikel eine Unterschrift auf unliniertem Papier versandt wird, damit wir diese in die Druckvorlage einmontieren können.

Vielen Dank,
die Redaktion



FREIZEIT & TREKKING AUSRÜSTUNG

Klufthemd Gr. 140 - 176	DM 36,50
Gr. 37 - 44	DM 38,50
Halstuch	DM 9,50
Original Petromax, 400 W	DM 168,00

Hordentöpfe

z. B. 8,5 l	DM 68,00
12,5 l	DM 89,00
17,0 l	DM 102,00